Projekt Burma e.V.

Jahresbericht 2010

Unser Einsatzgebiet

Projekt Burma e.V. hilft den Menschen in Myanmar/Burma, die aufgrund ihrer schwierigen Lebenssituation keine Möglichkeit haben, sich mit dem nötigsten selbst zu versorgen. Dies betrifft zum einen die Gebiete um Konyangon im Irrawaddy-Delta, eines der vom Zyklon am schwersten betroffenen Gebiete, sowie das Gebiet um Mezaligon, das im mittleren Nordwesten des Landes liegt und sich um sogenanntes „Rebellengebiet“ handelt. Ebenso gibt es 2 laufende Projekte in den Armenvierteln der Hauptstadt Yangon.

Die meisten der von Projekt Burma e.V. unterstützten Dörfer oder Familien leben vom Tagelohn in den ärmsten Gebieten des Landes.

Da in Myanmar eine strenge Militärdiktatur herrscht, die nicht an der Unterstützung ihrer ethnischen Minderheiten interessiert ist, wurde diesen Dörfern auch nach dem Zyklon nur selten Aufbauhilfe der Regierung gewährt. Projekt Burma e.V. wurde es genehmigt, in diesen Regionen Dörfer und Brunnen sowie Schulen aufzubauen.

Wie in jedem armen Land der Welt sind es auch in Myanmar vor allem die Kinder, die unter diesen Bedingungen am meisten leiden. Sie müssen im Tagelohn meist mit harter körperlicher Arbeit im Reisfeld arbeiten, um sich das eigenen Essen täglich neu zu erarbeiten. Für Schuluniformen, Bücher und Stifte sind die Familien nur selten in der Lage, dfas Geld aufzubringen. Auch und gerade im Gebiet um Mezaligon, das aufgrund früherer Studentenaufstände gegen die Militärdiktatur noch immer von der Regierung als Rebellengebiet angesehen und streng kontrolliert und reglementiert wird, gibt es kaum eine Möglichkeit der Kinder auf eine gute schulische Ausbildung oder gar medizinische Grundversorgung. In diesem Gebiet hilft Projekt Burma e.V. durch Patenschaften, um diesen Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen und die Familien mit dem nötigsten zu unterstützen.

Projektberichte

Im **Februar 2010** hat Projekt Burma e.V. alle Pateneltern über die anstehende Projektreise im März informiert und ihnen die Möglichkeit zur Mitgabe eines kleinen Präsentes, eines persönlichen Bilds oder Briefs zu ermöglichen. Dieses Angebot haben beinahe alle Pateneltern rege angenommen.
Vom **15.3. bis 28.3.2010** waren die 1. und 2. Vorsitzende Marion Mück und Tina Giffels in Myanmar unterwegs, um allen Projekten und Patenfamilien einen Besuch abzustatten. Es ging um die Evaluation der abgeschlossenen Projekte, die Kontrolle der eingesetzten Spendengelder, um eventuelle Verbesserungsmöglichkeiten der Arbeitsstruktur vor Ort und eventuell neu anstehende Projekte, die direkt vor Ort diskutiert wurden. Dabei wurde auch jedem Patenkind das Geschenk seiner Pateneltern übergeben.

Projekt Burma e.V.

Kinderhaus in Mezaligon

Der wichtigste Grund, die Projektreise zu unternehmen, war mit Sicherheit die geplante Fertigstellung unseres Kinderhauses. Bereits vor der Abreise wurde immer deutlicher, dass es schwierig werden würde, dieses Projekt zu einem fruchtbaren Ende zu bringen. Das gekaufte Haus und Grundstück befinden sich in Mezaligon, einem für ausländische Touristen nicht zugänglichen Gebiet in der sogenannten „Rebellenregion“. Die Aufstände in den Jahren 1985-1988 wurden damals in dieser Region geplant, und auch heute noch fühlt sich Myanmars Militärdiktatur nicht sicher, was die konspirativen Kräfte ihrer Landesmänner aus dieser Region angeht.
Aus diesem Grund war es auch für Projekt Burma e.V. extrem schwierig, eine Einreisegenehmigung nach Mezaligon zu bekommen. Es gelang uns trotzdem, wir konnten alles besichtigen wie geplant, auch wenn uns die Regierung mächtig Steine in den Weg legte und wir nach bereits mehreren nächtlichen Stunden, die wir ohne unsere Freunde und ohne unsere Pässe in einer Art Restaurant ausharren mussten, noch für einige Stunden auf der Behörde festgehalten wurden.
Nach unserem Besuch war klar, dass wir dieses Projekt doch erst noch einmal stilllegen müssen, um es vielleicht in ein paar Jahren wieder aufzunehmen. Die Information, dass dieses Kinderhaus nach Eröffnung sofort in den Besitz der Regierung übergehen würde, hat uns zu diesem Entschluss gebracht, da wir nicht bereit sind, die burmesische Militärdiktatur in irgendeiner Weise zu unterstützen.
Somit haben wir schweren Herzens beschlossen, unseren Kindern, die es durch dieses Kinderhaus einfacher hätten haben sollen, regelmäßig die Schule zu besuchen, anders zu unterstützen, um dieses Ziel zu erreichen.

8 Stunden Anfahrt im Kleintransporter von Yangon nach Mezaligon

Auch auf der Internetplattform betterplace.org, auf dem wir unser Projekt eingestellt hatten und auch Spenden erhalten haben, haben wir die Spender und Interessierten über die Gründe der Aufgabe informiert.

Als erste Maßnahme, das vorhandene Ziel des erleichterten Erreichens der Schule zu erreichen, finanzierte Projekt Burma e.V. den Kindern au Gon Min Myaung, die ursprünglich im Kinderhaus wohnen und auch unterrichtet werden sollten, Fahrräder, um auch während der Regenzeit die Schule gut erreichen zu können.

Projekt Burma e.V.

Fahrräder für die älteren Patenkinder

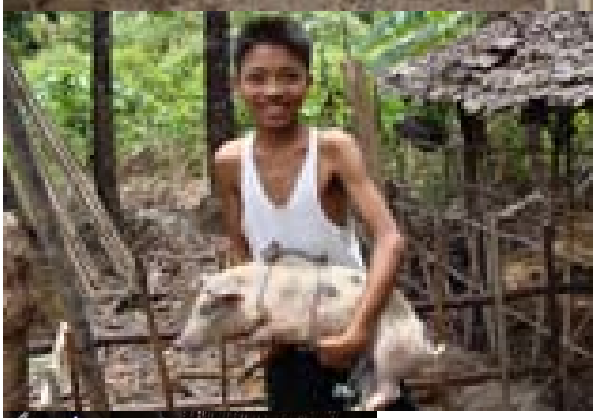
Projekt Burma e.V.

Dank der Fahrräder können nun die Kinder den Weg zur Schule schneller und auch sicherer zurück legen als zu Fuß. Im Normalfall benötigen sie etwas über eine Stunde, um zur Schule zu gelangen, in der Regenzeit beinahe doppelt so lange.

Projekt Burma e.V.

Schweinchen für alle Patenkinder

Ende April 2010 haben die Mitarbeiter von Projekt Burma e.V. vor Ort umgesetzt, was einen Monat zuvor auf unserer Projektreise beschlossen wurde. Die Idee dazu entstand auf unserer gemeinsamen stundenlangen Fahrt in unser Dorf Gon Min Myaung. Viele Pateneltern haben uns neben einem Geschenk auch Geld für ihr Patenkind und dessen Familie mitgegeben. Seit Beginn unserer Projekte bekommen die Patenkinder und Familien jedoch kein Bargeld von uns, um auch sicher zu gehen, dass die benötigten Dinge ankommen und das Geld nicht anderweitig verwendet wird. So haben wir beschlossen, von dem mitgegebenen Geld Ferkelchen zu kaufen, so wie Futter und Zaun.



Somit erhielt jede Familie mindestens 1 Ferkelchen. Wenn die Schweine ausgewachsen sind, können sie auf dem Markt verkauft werden, übrig bleibt genügend Geld für ein weiteres Ferkelchen samt Futter und noch etwas für andere Dinge wie die Reparatur des Hausdaches, Reis oder ähnliches. Wir haben uns auch dazu entschieden, in der kommenden Zeit Kleinkredite für unsere Patenfamilien so zu ermöglichen, indem sie von Projekt Burma ein Ferkelchen bekommen, das sie dann nach und nach zurück bezahlen wenn sie es als ausgewachsenes Schwein wieder verkauft haben.

Projekt Burma e.V.

Haus Witwe

Bei unserem Besuch im Ort Gon Min Myaung, in dem die meisten unserer Patenkinder leben, haben wir mit großem Bestürzen festgestellt, dass eine Familie dringend ein neues Dach über dem Kopf benötigt. Die vorhandene Hütte maß ca. 4 Quadratmeter, das Dach war nicht mehr dicht und der Boden bestand aus ein paar Ästen. Wie die Mutter mit ihrem Sohn darin schlief ist uns ein Rätsel.
Bereits bei der Abreise haben wir beschlossen, den Bau eines neuen kleinen Hauses zu organisieren.
Bereits wenige Wochen später haben die Männer des Dorfes gemeinsam das neue Haus errichtet. Es handelt sich dabei um ein „Gebraucht-Haus“, das im Nachbarort abgebaut, mit Ochsenkarren nach Gon Min Myaung gebracht und dort wieder aufgebaut wurde.

Projekt Burma e.V.

Projekt Burma e.V.

Renovierung weiterer Häuser von bedürftigen Familien

Auch weitere Häuser waren bei unserem Besuch im Dorf Gon Min Maung deutlich vom Wetter gezeichnet, teilweise waren ganze Wände zerstört, so dass es in der Regenzeit ständig hinein regnete.
Traditionell baut man in Myanmar Hauswände durch geflochtene Palmwedelmatten.
In Gon Min jedoch sind viele Menschen zu arm, man behilft sich mit trockenen Blättern, die oftmals weniger als eine Saison halten. Somit haben wir auch hier bei der Renovierung geholfen. Und das mit länger haltbaren Palmwedelmatten.

Projekt Burma e.V.

Medikamente und ärztliche Behandlung für HIV positive Mutter in Konyangon

Auf der Projektreise im März besuchten wir auch die HIV-Patientin, auch um uns direkt von ihrem Zustand in Kenntnis zu setzen.
Bereits im März ging es ihr äußerst schlecht. Trotz erneutem Krankenhausaufenthalt gelang die antiretrovirale Therapie nicht wie wir es uns gewünscht hätten.
Im Juli 2010 erlag die junge Mutter ihrer Erkrankung.

Projekt Burma e.V.

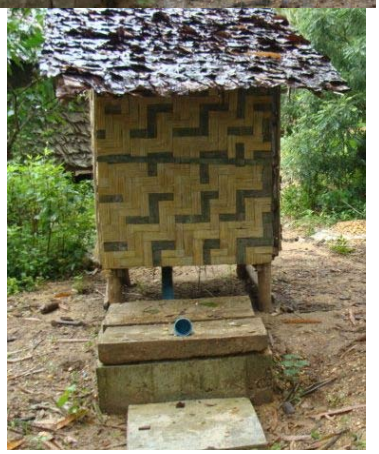
Schultoilette

Im Gespräch in Gon Min Myaung, fragte uns der sehr engagierte Dorfvorsteher, dem wir im übrigen auch eine große Unterstützung bei den unendlich langen Behördengängen verdanken!, ob es möglich wäre, den Schulkindern der im Dorf ansässigen Grundschule eine Toilette zu bauen. Es ging dabei nicht nur um das allgemeine Thema Hygiene-im ganzen Dorf gab es bis vor kurzem keine einzige Toilette-sondern vor allem auch darum, den Kindern den üblichen Umgang damit beizubringen und sie somit ein wenig mehr auf das Leben in der Stadt vorzubereiten, wenn sie die weiterführende Schule besuchen.
Für uns nicht nur Zeichen von unglaublicher Weitsicht des Dorfvorstehers-auch Zeichen von Vertrauen in Projekt Burma e.V.
Selbstverständlich stimmten wir zu.

Projekt Burma e.V.

Toilettenaktion für das Dorf Gon Min Myaung

Nicht nur die Schule soll die Möglichkeit einer Toilette erhalten. Wir haben selbst in diesem Dorf gewohnt und übernachtet, uns am Dorfbrunnen gewaschen und das Dorfleben erlebt. Doch für uns wurde bereits vor Ankunft eine Toilette gebaut. Es handelt sich dabei um ein kleines Strohhäuschen hinter der Wohnhütte, mit einfachster Kanalisation.
Somit wissen wir genau, worum es sich handelt.
Heute hat das ganze Dorf je Familie eine Toilette. Ein wichtiger Schritt bei der Vermeidung von Krankheiten wie Hepatitis, Durchfallerkrankungen und ähnliches.



Projekt Burma e.V.

Brunnen Gon Min Myaung

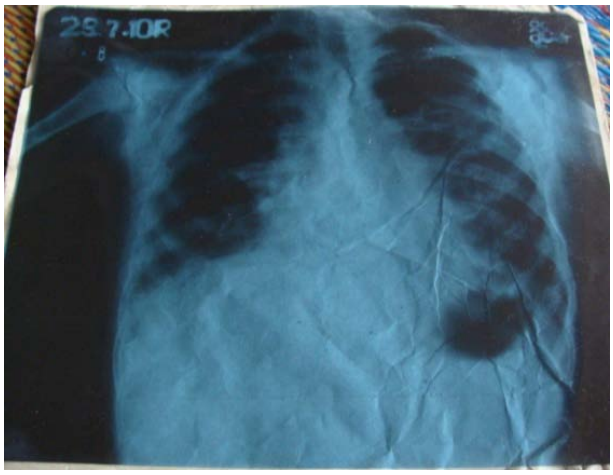
Aufgrund einer großen Hitze-und Dürreperiode im Juni 2010 litt ganz Burma unter dem Mangel an Trinkwasser. Ein weiteres Problem stellt auch noch immer die landesweit übliche Vorgehensweise dar, am Brunnen ebenso Kleider und Geschirr zu waschen. Somit wird nach und nach die Brunnenumgebung und somit auch das Trinkwasser durch die vielen Seifenreste ungenießbar. Seit Sommer 2010 gibt es nun in Gon Min Myaung zwei Brunnen, die getrennt genutzt werden. Trinkwasser am einen, Wasser zum waschen am anderen. Mit unserer Hilfe und dem Einsatz von allen Dorfbewohnern konnte nach wenigen Tagen dieser Brunnen in Betrieb genommen werden. Frisches und sauberes Wasser für die Menschen in Gon Min Myaung. Und da dieser Brunnen auf einem Hügel am Rande des Dorfes gegraben wurde, legten wir noch eine Leitung, die direkt ins Dorf geht und die Menschen somit leichter Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.

Projekt Burma e.V.

Projekt Großfamilie: Geburt , Nachsorge im Wochenbett, Behandlung TB,

Das 9. Kind unserer Großfamilie wurde geboren. Dank der guten Versorgung der Familie durch unseren Helfer Aung Zaw, wurde eine Hebamme organisiert, die sich um Mutter und Kind in den ersten Wochen nach Geburt kümmerte. Die ganze Familie war froh, dass beide diese Zeit gut überstanden hatten.

Wenig später jedoch erkrankte eines ihrer älteren Kinder und unser Patenkind Khin San Wai schwer an einer akuten Tuberkulose. Sie wurde dank der schnellen Reaktion unseres Helfers Aung Zaw, der sich gleich bei uns gemeldet hatte, sofort in die Klinik eingewiesen, in der sie auch behandelt wurde. Projekt Burma hat diese Kosten vollständig übernommen. Nach einigen Wochen Hoffen und Bangen, konnte Khin San Wai zurück nach Hause zu ihrer Familie.



Projekt Burma e.V.

Hepatitis-Test und Impfung/Verteilen von Vitaminpräparaten

Alle unsere Patenkinder wurden und werden auf Hepatits A+B untersucht und im Anschluss daran gegen diese Krankheit geimpft. Viele der Kinder in Myanmar erkranken im Laufe ihres Lebens daran, da sie oft keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Unser Ziel ist es, unsere Dörfer mit neuen Brunnen auszustatten und so dafür zu sorgen, dass immer sauberes Trinkwasser vorhanden ist. Durch eine relativ einseitige Ernährung, die auch daraus entsteht, dass sich viele der Familien nicht täglich Gemüse, Fleisch und Fisch zum Reis leisten können, leiden viele Menschen an Vitamin- und Nährstoffmangel. Regelmäßig versorgen wir die Kinder in unseren Dörfern mit Vitaminen, damit sie gesund bleiben.

Projekt Burma e.V.

Nachhilfeunterricht

Da das Schulsystem in Burma extrem schlecht ist, benötigen alle Schüler nach der Schule noch einen Extraunterricht. Dieser kostet jedoch Geld, somit können sich die meisten das nicht leisten. Alle unsere Patenkinder erhalten daher täglich Nachhilfe, um eine gute Schulausbildung zu erhalten.
Der erste große Erfolg ließ sich an unserem Patenkind Moe Aung erkennen. Er hat dank der Unterstützung das Abitur gemacht und ist nun zum Studium zugelassen.
Ein weiteres Patenkind wurde so Klassenbeste und erhielt eine Auszeichnung. Ohne die Unterstützung durch Patenschaften wäre in diesem Fall ein Schulbesuch kaum denkbar.

Projekt Burma e.V.

Grundschule in Gyai Lee

Auf unserer Projektreise beschlossen wir auch, die Schule in Gyai Le zu renovieren. Die alte von Termiten zerfressene Schule erfüllte kaum noch ihre Funktion. Die Kinder konnten in der Regenzeit meist gar nicht unterrichtet werden, da es überall hineinregnete. 45 Kinder sollen in dieser Schule von der ersten bis zur fünften Klasse unterrichtet werden. Gleichzeitig soll diese Schule als Gemeindezentrum für das ganze Dorf in der Regenzeit dienen. Ebenso als sichere Unterkunft für alle Bewohner während der zahlreichen Unwetter, da diese Schule komplett aus Stein und Beton stabil gebaut wird. Für einige Monate war der Bau dieser Schule mehreren der Dorfbewohner auch bezahlte Arbeitsstätte . Im Februar 2011 wird diese Schule eingeweiht.

Projekt Burma e.V.

Projekt Burma e.V.

Projekt Burma e.V.

Patenschaften

Nach wie vor liegt ein großer Augenmerk von Projekt Burma auf der Unterstützung unserer Patenkinder und Familien.

Projekt Burma e.V.

Projekt Burma e.V.

Dank der Patenschaften gelingt es uns, Kindern eine Schulausbildung zu ermöglichen und ihnen und ihren Familien einen kleinen Schritt zu einer besseren Lebensmittelversorgung zu gewährleisten. Mit Hilfe von Schuluniformen und Schulmaterialien, dem Kauf von Reis und der unterstützenden Gesundheitsfürsorge konnten wir bereits einiges bewegen.

Projekt Burma e.V.

Paying respect to Lord Buddha before the school starts

Projekt Burma e.V.

Mitgliederversammlung

Am Freitag, den 25. Juni 2010 fand die erste offizielle Mitgliederversammlung von Projekt Burma e.V. in den Räumen der Werbeagentur DIE INSEL in Filderstadt statt.
Die beiden Vorsitzenden informierten die anwesenden über die bisherigen erfolgreich abgeschlossenen Projekte, über die geplanten neuen Ideen und die stattgefundene Projektreise und legten den Jahresbericht sowie die Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2009 dar. Es war genug Zeit, Fragen zu stellen, Anregungen zu bringen und darüber hinaus auch, einander einmal persönlich kennenzulernen, falls das noch nicht der Fall gewesen war.

Informationsarbeit in Deutschland

Projekt Burma e.V. hat sich in seiner Satzung dazu verpflichtet, die Öffentlichkeit regelmäßig über den Verein sowie das Leben der Menschen in Myanmar (Burma) zu informieren. Dies geschah im Jahr 2010 über verschiedene Wege:

1. Internetseite

unter www.projekt-burma.de kann sich die Öffentlichkeit über die Tätigkeiten von Projekt Burma e.V. informieren, es können Anfragen bzgl. Einer Patenschaft oder ähnlichem vorgenommen werden, sowie der Mitgliedsantrag direkt gedownloadet werden.
In regelmäßigen Abständen werden auf dieser Internetseite mittels Bild und Text Neuigkeiten über die Projekte vor Ort veröffentlicht.

2. Infobroschüre

Dank der Werbeagentur DIE INSEL GmbH in Filderstadt und der Druckerei BRIEM konnten im Jahr 2009 4000 Info-Flyer kostenlos gedruckt werden, die über den Verein informieren und gleichzeitig einen Mitgliedsantrag enthalten. Diese wurden und werden weiterhin verteilt und liegen an den verschiedensten Stellen aus, um eine breite Öffentlichkeitswirksamkeit zu erzielen.

3.. Amtsblatt Filderstadt

Seit September 2009 ist es dem Verein möglich, wöchentlich unter der Rubrik „Aus dem Vereinsleben“, Neuigkeiten aus dem Verein zu berichten. Das Amtsblatt Filderstadt erhalten alle Filderstädter Haushalte kostenlos wöchentlich verteilt.

4.Hölderlingymnasium Nürtingen

Die 6. Klasse des Hölderlingymnasium Nürtingen mixte beim diesjährigen Schulfest reichlich alkoholfreie Cocktails. Der Erlös wurde an Projekt-Burma gespendet und soll den Kindern in Myanmar zu Gute kommen. Eine super Idee, für die wir uns herzlich bedanken.

5. Uhlandgymnasium-Vortrag

Nach einem Vortrag der 1. Vorsitzenden Marion Mück in der Klasse 9 am Uhlandgymnasium in Tübingen, hat sich die Klasse spontan dazu entschlossen, die Patenschaft für 2 Kinder zu übernehmen.

6. Multi-Media-LIVE Vortrag

Unter dem Titel BURMA: Und dennoch lächelt Myanmar, von dem Fotografen Eberhard Köhler fand am 24. Nov. 2010 um 19 Uhr im Autohaus Kummich in Heidenheim eine Multimedia-live-Vorführung statt. Die gesamten Einnahmen gingen an Projekt Burma e.V.

7. Agenturfest DIE INSEL

Auf dem jährlich stattfindenden Agenturfest der Werbeagentur DIE INSEL GmbH in Filderstadt wurden in diesem Jahr Wundertüten verkauft, die alle unterschiedliche Leckereien enthielten, welche allesamt von einigen engagierten Projekt Burma Mitgliedern hergestellt wurden. Den Löwenanteil davon fertigte die Vorsitzende Marion Mück über viele Tage und Nächte selbst. Ebenso gab es Kochbücher zu kaufen, die von DIE INSEL gestaltet worden waren und alle Rezepte enthielten, die die Gäste des letztjährigen INSEL-Events eingereicht hatten. Jede s von ihnen ein Unikat. Der Erlös, der durch die Einnahmen entstanden ist, kam vollständig dem Verein Projekt Burma e.V. zugute.

Projekt Burma e.V.

8. Weihnachtsmarkt

Auch dieses Jahr war Projekt Burma e. V. auf dem Tübinger Weihnachtsmarkt vertreten. Wie auch im Jahr zuvor wurden selbstgemachte Marmeladen und Gebäck verkauft, der Erlös ging in vollem Umfang in die Projektkasse.
Des weiteren bietet sich Tübingen jedes Mal Gelegenheit durch Bilder und Prospekte auf Projekt Burma e.V. aufmerksam zu machen und über unsere Tätigkeit vor Ort im direkten Gespräch zu informieren.

Projekt Burma e.V.

Einnahmen 2010

Spenden	24.017,00 €
Mitgliedsbeiträge	906,00 €
Patenschaften	6.350,00 €
Weihnachtsmarkt	1.333,67 €
Diavortrag Autohaus Kummich	1.250,00 €
Event bei Agentur Die Insel	1.150,00 €
insgesamt	**35.006,67 €**

Ausgaben 2010

Postgebühren, Internet, Weihnachtsmarkt, Event	606,34 €
Projektreise nach Myanmar 1. Vorsitzende	1.319,91 €
Geldtransfer nach Myanmar	21.692,10 €
Insgesamt	**23.618,35 €**

Überschussrechnung

Ertragsüberschuss 2010	11.388,32 €
plus Überschuss 2009	5.180,98 €
Überschuss zum 31.12.2010	**16.569,30 €**

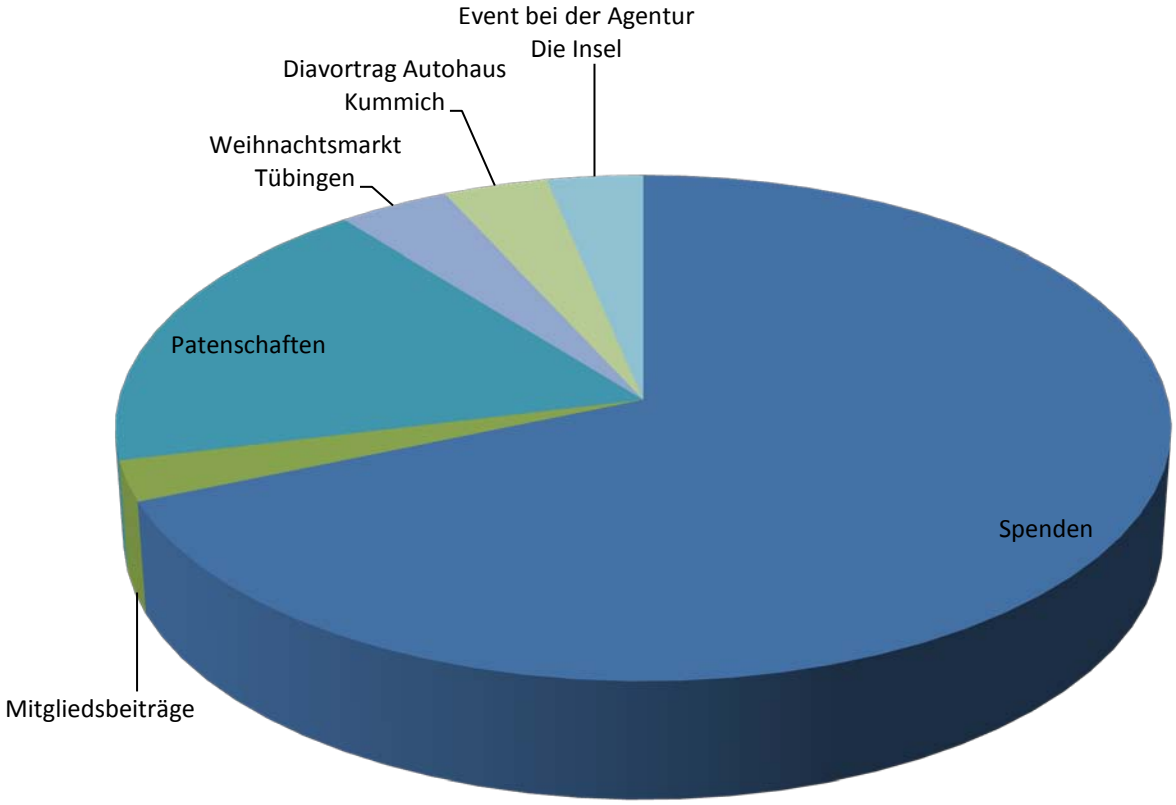
Projekt Burma e.V.

Projekte in Burma (Myanmar) im Jahr 2010

Unterstützung der Patenkinder mit Familien	7.500,00 €
Fahrräder für die älteren Kinder in Gon Min Myaung	550,00 €
Schweinchenprojekt	730,00 €
Schultoilette	180,00 €
Brunnenprojekt in Gon Min Myaung	130,00 €
Hausrenovierungen Gon Min+neues Haus für Witwe	450,00 €
Toiletten für alle Familien in Gon Min Myaung	1.350,00 €
Hepatitisimpfung aller Kinder in Gon Min und Impfung der Patenkinder in Yangon	980,00 €
Versorgung der HIV-Patientin	192,00 €
Reparatur der Dächer im Dorf Kamarkalum	450,00 €
Bau einer Grundschule in Gyai Lee	10.200,00 €
insgesamt	**22.712,00 €**

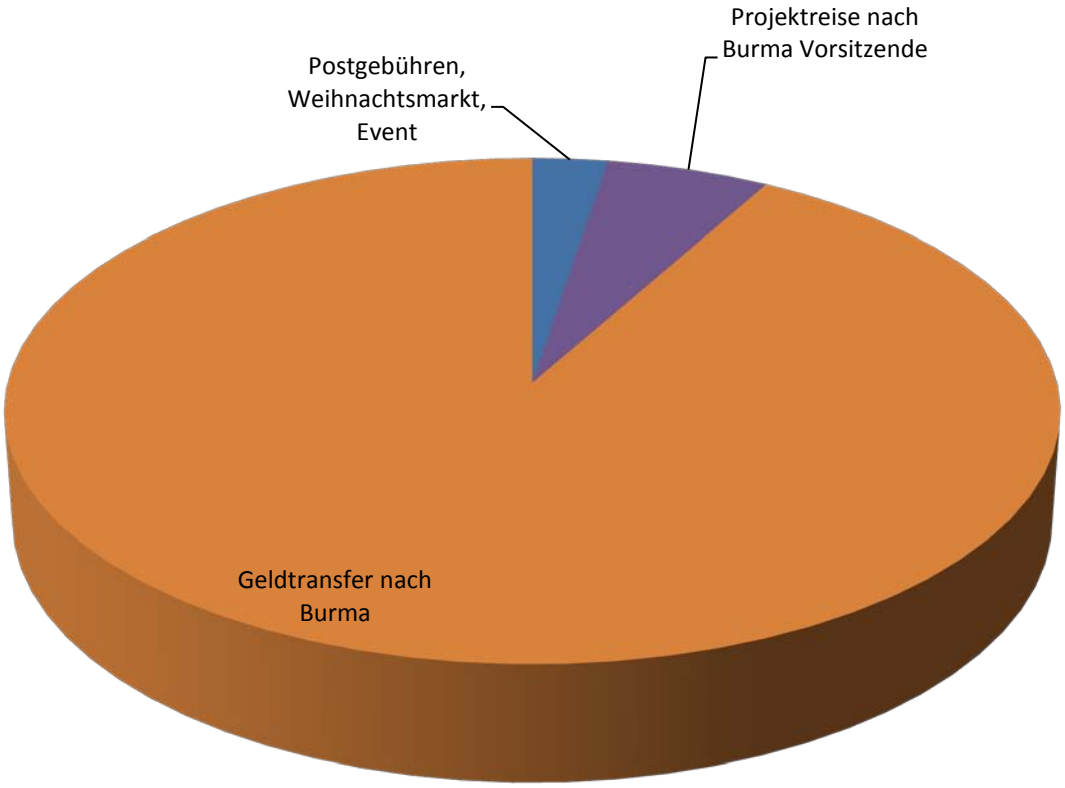
Projekt Burma e.V.

Einnahmen 2010



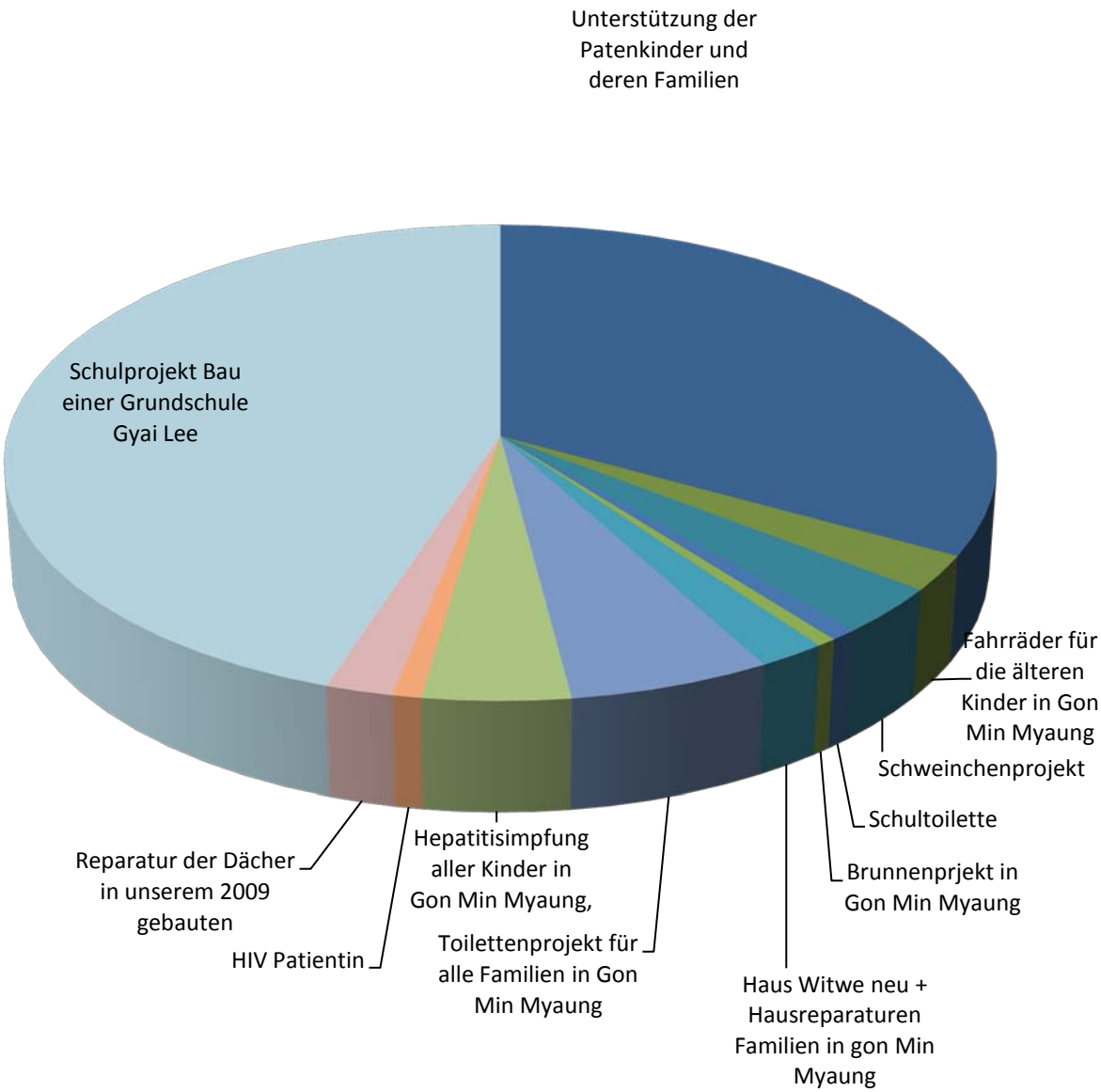
Projekt Burma e.V.

Ausgaben 2010



Projekt Burma e.V.

Projekte in Myanmar (Burma) im Jahr 2010



Projekt Burma e.V.

Kontakt

In Deutschland

Projekt Burma e.V.
Unterdorfstrasse 36
70794 Filderstadt
Tel. +49-711-776313

email: info@projekt-burma.de

In Myanmar

Project Myanmar
New University Road
Yangon / Myanmar

email: info@projekt-burma.de